

ROSE RICHTER

KANDIDATUR FÜR DEN LANDESVORSTAND



Liebe Genoss*innen,

Ich bewerbe mich auf dem kommenden Landesparteitag als Teil des Landesvorstands und möchte mich hiermit einmal vorstellen!

Mein Name ist Rose Chiz'ra Richter. Ich bin 24 Jahre alt und Masterstudentin im Fach Geschichte an der Universität Hamburg. Gearbeitet habe ich an der Kasse beim Supermarkt, an der ehemaligen Forschungsstelle „Hamburgs (post-) koloniales Erbe“ und zurzeit am Fachbereich Globalgeschichte der UHH. Ich bin Teil vom Bezirksvorstand Hamburg Mitte und zugewählte Bürgerin im Regionalausschuss Wilhelmsburg.

Im Landesvorstand braucht es Kandidaten, die gewillt sind, regelmäßig, gewissenhaft und zuverlässig an den Sitzungen teilzunehmen, diese vor- und nachzubereiten und nach fairer Aufteilung Aufgaben zu übernehmen. Auch geht es darum, Kompromisse finden zu können. Auf Leute zuzugehen, statt ihnen vor den Kopf zu stoßen, Dialoge zu führen und gemeinsame Positionen zu finden. All dies ist mir ein wichtiges Anliegen.

Als Geschichtsstudentin beschäftige ich mich mit Kolonial-, Medizin- und Gewaltgeschichte. Unter anderem habe ich zur Zwangssterilisierung der Afrodeutschen Kinder in der NS-Zeit geforscht, zur Geschichte des Rassismus und der Rassifizierung von Menschen sowie aktuell zu den Menschenexperimenten von Robert Koch im heutigen Tansania. Wenn ich eines aus der Geschichte gelernt habe, dann ist es, wie im Namen von etwas Höherem, wie Kapital, Produktivität, Frieden und Gesundheit, unermessliches Leid verbreitet werden kann.

Als Linke wollen wir gegen diese Strukturen vorgehen. Es gibt die Möglichkeit, in Frieden zu leben. Der Weg dahin wird jedoch nicht mit Waffen besritten worden sein. Wir werden auch nicht produktiver, indem wir krank zur Arbeit gehen. Und ein kapitalistisches System, das Profite schlägt, während aber Millionen Menschen in die Krise gedrückt werden, darf nicht das Ende der Geschichte bedeuten.

Gerechtigkeit ist kein Naturgebot, sie ist eine Prämisse, der wir uns ständig widmen müssen.

Mit meiner Überzeugung im Herzen und Tatendrang in den Fingern würde es mich freuen, als Teil vom Landesvorstand für ein produktives und herzliches Arbeitsklima zu sorgen. Mir wäre es wichtig, im neuen Vorstand an einem Konzept für die Awareness-Strategie mitzuwirken und die Kommunikation zwischen dem Lavo und den Bezirken zu verbessern. Wie Berlin bewiesen hat, können wir gemeinsam Berge versetzen. Ich würde mich freuen, im Landesvorstand ein Stück weit zu diesem Wandel beizutragen.

Ich freue mich auf euch!

Rose :)